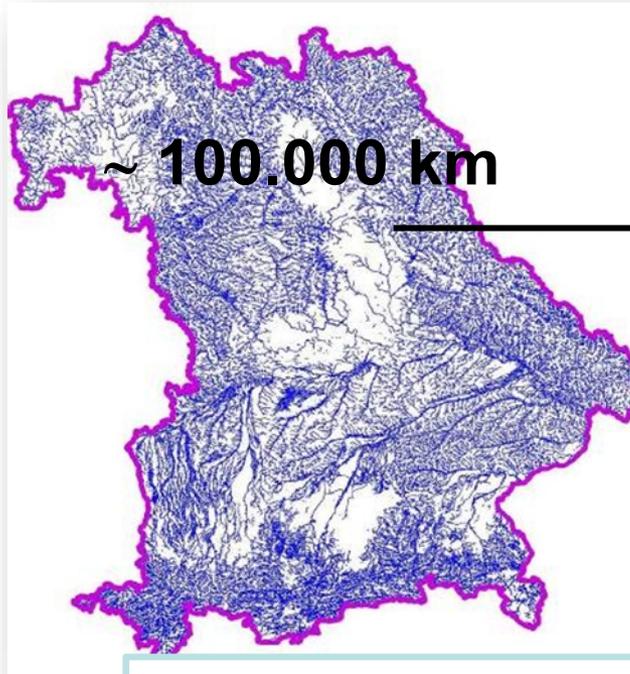


# Wege zu ökologisch wertvollen und klimaangepassten Bächen

Jahresthema 2025  
der Gewässer-Nachbarschaften Bayern



## Gewässernetz Bayern komplett



### Gew III Kleine Bäche

(< 10 km<sup>2</sup> EZG): ca. 72.000 km  
Gleiche Ziele wie WRRL  
Gleiche Förderung Unterhaltung  
Förderung Ausbau: 2. Priorität  
→ Abstimmung WWA

## Berichtsrelevante Fließgewässer

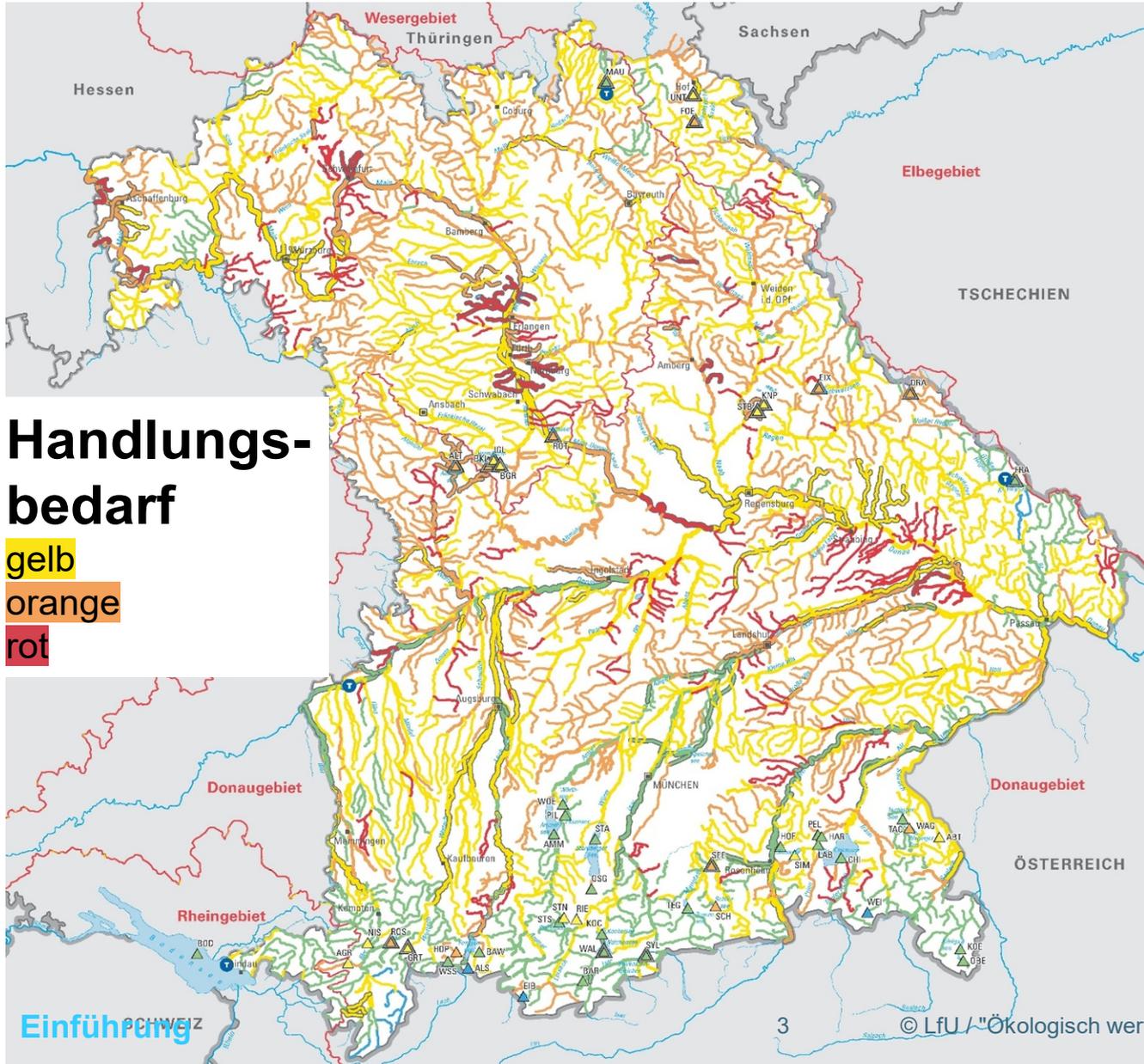
### WRRL-Netz



### Gew III Bäche

(> 10 km<sup>2</sup> EZG): ca. 18.000 km  
Ziele der WRRL (MP) gelten  
unmittelbar für  
berichtspflichtige Gewässer  
Förderung Unterhaltung  
Förderung Ausbau: 1. Priorität

Gew I und II: ca. 10.000 km



**Handlungs-  
bedarf**

gelb  
orange  
rot

## Ökologischer Zustand

der Oberflächengewässer  
Zustand/Potenzial gesamt

Ökologischer Zustand Flusswasserkörper

- sehr gut
- gut
- mäßig
- unbefriedigend
- schlecht
- nicht klassifiziert

Ökologisches Potenzial Flusswasserkörper

- gut und besser
- mäßig
- unbefriedigend
- schlecht
- nicht klassifiziert

Ökologischer Zustand Seewasserkörper

- ▲ sehr gut
- ▲ gut
- ▲ mäßig
- ▲ unbefriedigend
- ▲ schlecht
- ▲ nicht klassifiziert

Ökologisches Potenzial Seewasserkörper

- ▲ gut und besser
- ▲ mäßig
- ▲ unbefriedigend
- ▲ schlecht
- ▲ nicht klassifiziert

Die Kennungen der Seewasserkörper werden in Karte 1.3 "Oberflächengewässer – Wasserkörper" erläutert.

● Oberflächenwasserkörper mit Trinkwasserrelevanz

— Hauptwasserscheide  
  Sitz Bezirksregierung  
  Stadt  
  Staatsgrenze  
  Landesgrenze

0 50 km

Herausgeber:  
 Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz  
 Rosenkavalierplatz 2, 81925 München  
 Internet: [www.stmu.bayern.de](http://www.stmu.bayern.de)

Kartenerstellung: Bayerisches Landesamt für Umwelt

Fachdaten: Bewirtschaftungspläne 2022 - 2027

Geobasisdaten: DLN 1000, © Geobasisdaten 2017 (letzter Veränd.)

Dezember 2021

# Ökologisch wertvolle Bäche?



Foto: Ermisch & Partner Landschaftsplanung

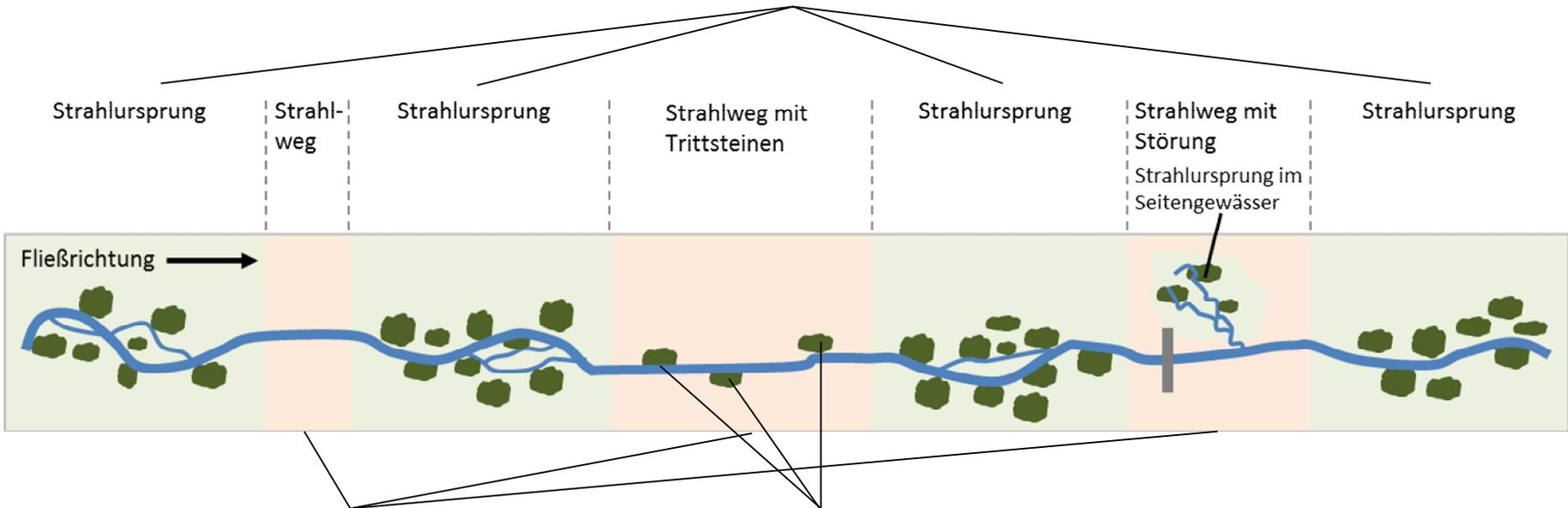


- **schnell** und **langsam** fließende Abschnitte
- **tiefe** und **flache** Bereiche
- **feines** und **grobes** Substrat (Sand/Kies) im Bachbett
- verschiedene **Strukturen** wie Totholz, Baumwurzeln und große Steine
- **naturnaher Bewuchs** aus Laubbäumen und Hochstauden
- bachauf- und -abwärts **durchwanderbar** (durchgängig)
- **geschwungener bis mäandrierender** (kurviger) Längsverlauf



## Strahlursprung (-quelle)

Ausgangsbereich einer Strahlwirkung als artenreicher, dem Gewässertyp entsprechend besiedelter Gewässerabschnitt, mit einer ökologischen Quellenfunktion für die jeweiligen Organismen.



## Strahlweg

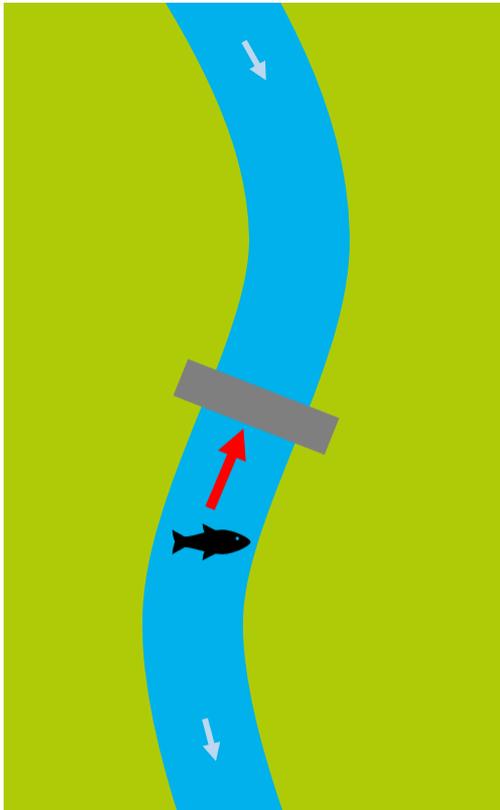
Gewässerstrecke, auf der Organismen vom Strahlursprung ausgehend im Wasser bewegt werden oder sich aktiv bewegen.

## Trittstein

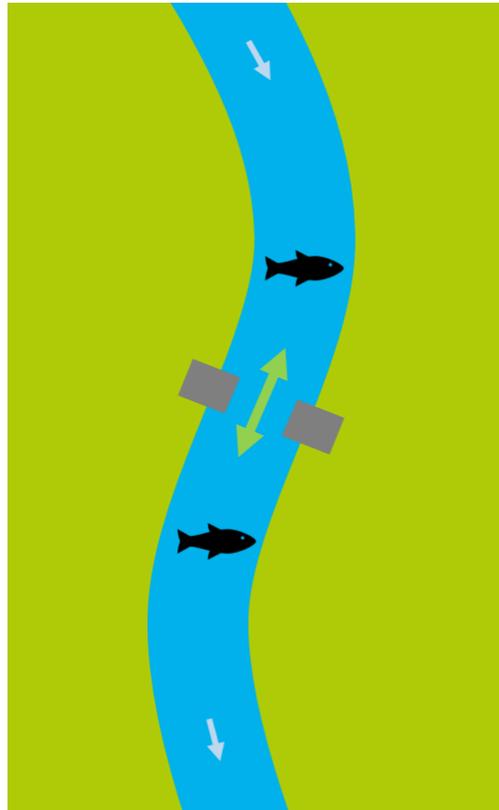
Ökologische „Trittsteine“ können aus kurzen naturnahen Teilabschnitten oder auch nur aus einzelnen, punktuellen Strukturelementen (z. B. Totholzansammlung, Wurzelteller) bestehen.

## Querbauwerke (Absturz, Wehr, Durchlass)

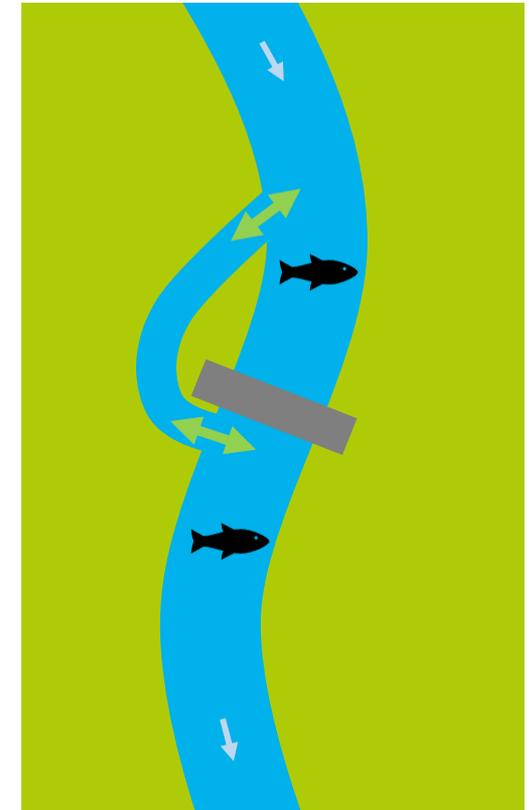
Nicht durchgängig



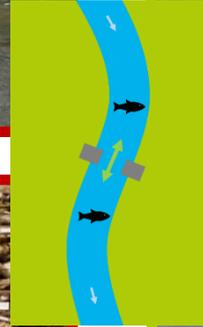
passierbar  
rück-/umbauen



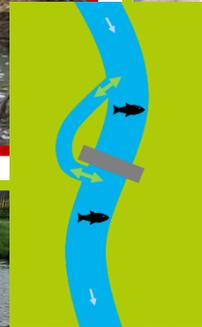
Umgebungsgewässer  
Fischaufstiegsanlage



# Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit



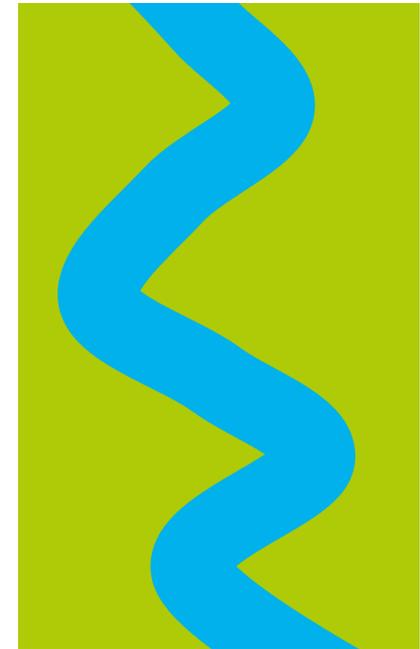
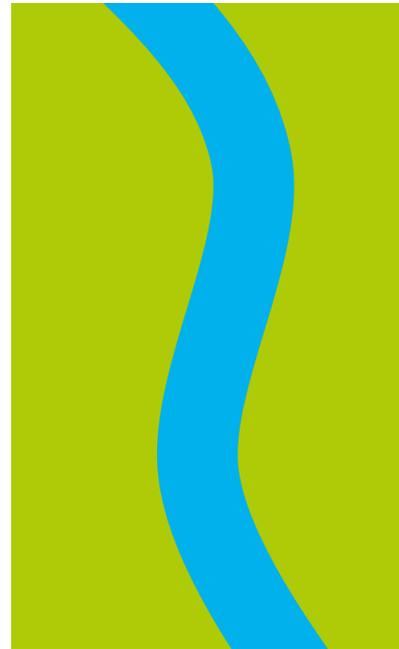
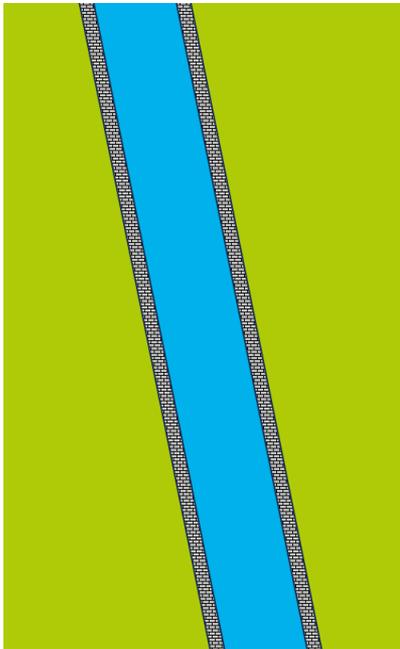
# Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit



# Maßnahmen durch Initiieren / Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung

Entfernen von  
Ufer- und  
Sohlverbau

Eigenständige Entwicklung des Gewässers  
(z. B. bei höherem Wasserabfluss)



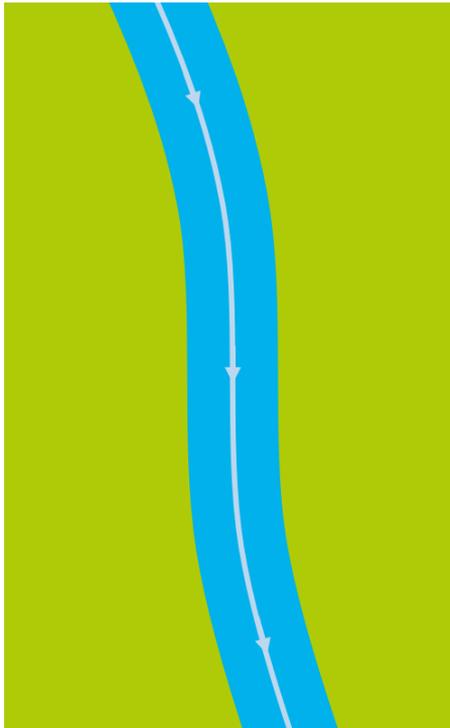
# Maßnahmen durch Initiieren / Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung



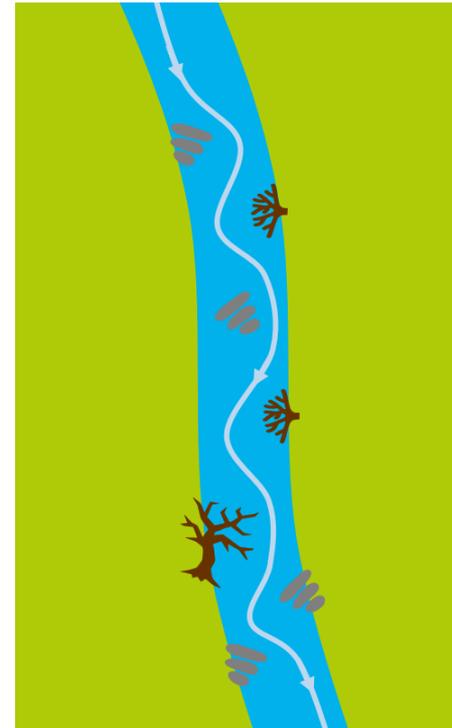
# Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil

- Störsteine oder Totholz zur Erhöhung der Strömungsdiversität,
- Erhöhen des Totholzanteils,
- Anlage von Kieslaichplätzen

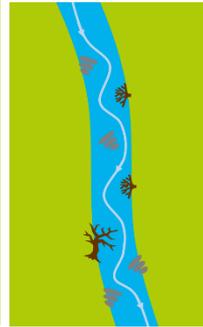
strukturarm



struktureich

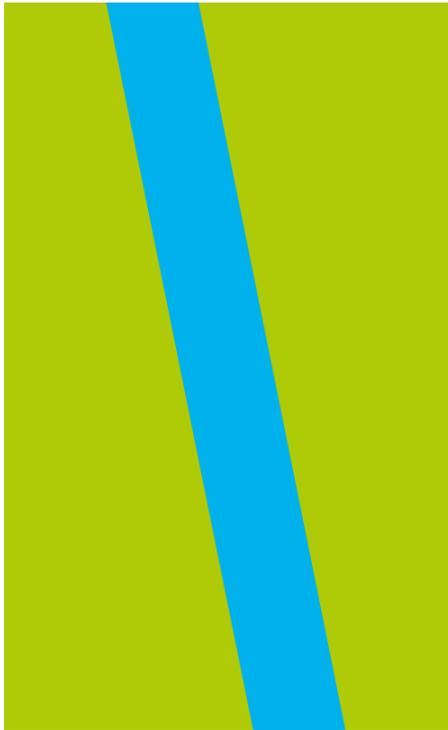


# Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil

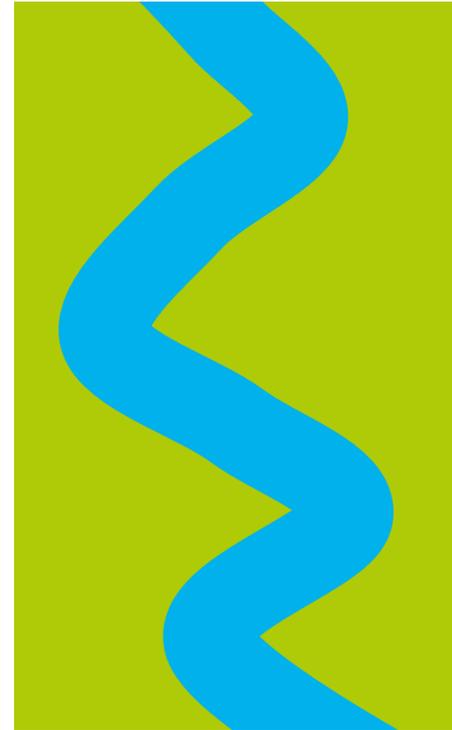


## Ökologische Gewässerumgestaltung

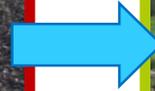
naturfern



naturnah

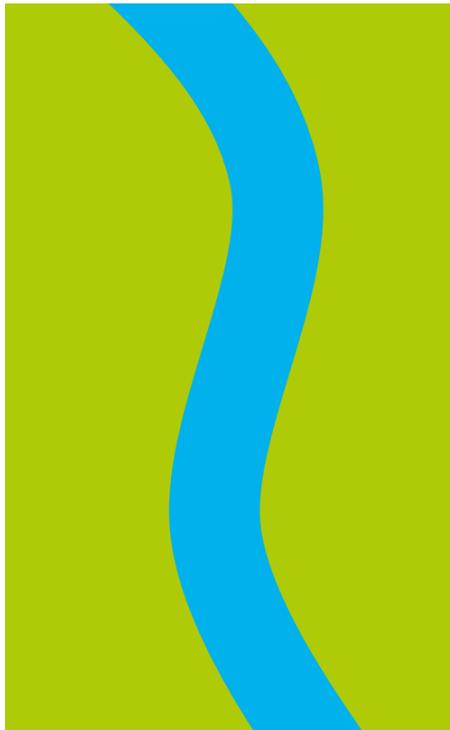


# Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung

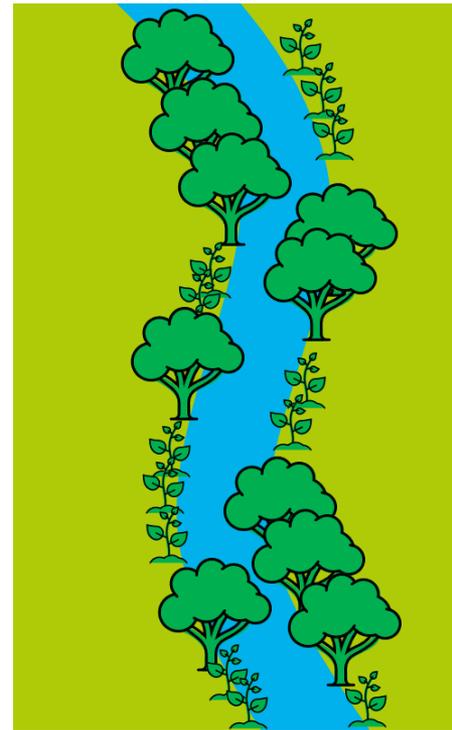


## Ufergehölzsaum bzw. Hochstaudenflur / Röhricht herstellen oder entwickeln und pflegen

naturferner Uferbewuchs



naturnaher Uferbewuchs



## Baumarten:

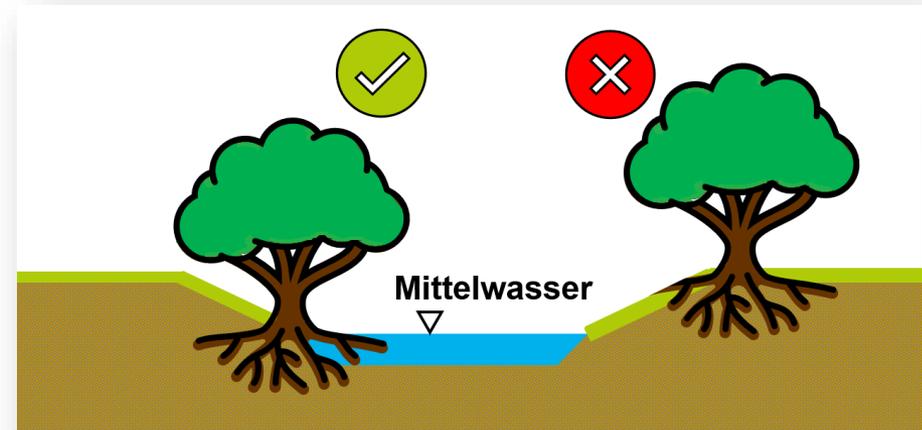
- Schwarzerle
- Silber- oder Bruchweide
- Esche (in flachen Querprofilen)

## Pflanzung:

Auf Höhe der  
Mittelwasserlinie (+15 cm)

## Wirkung:

- Wurzeln als Strukturelement
- Schatten im Sommer

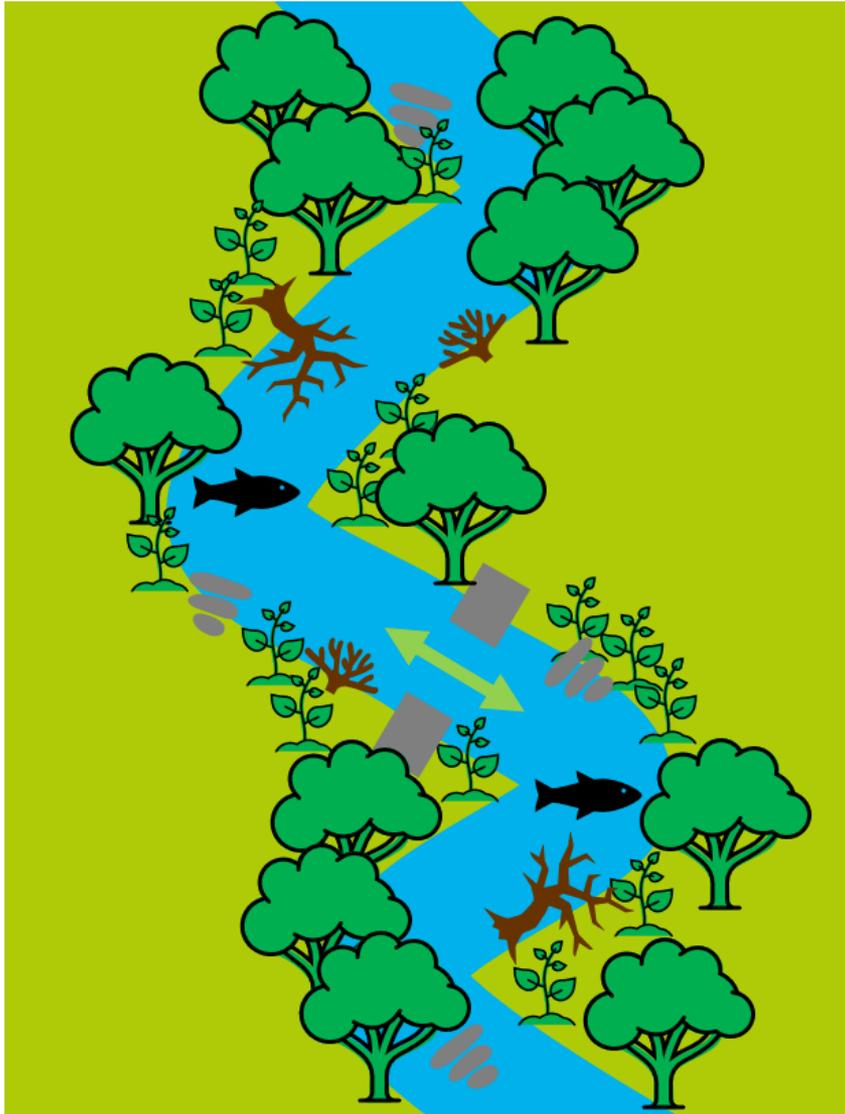


# Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich



Wurzelstruktur einer Schwarzerle

Foto: Ludwig Lipp



- **Naturnaher Längsverlauf**
- **Durchgängigkeit**
- **Strukturen im Bach**
- **Uferbewuchs mit Beschattung**

**Ökologisch wertvoller und  
klimaangepasster Bach**

# Gibt es bereits geplante Maßnahmen?

## Gewässerentwicklungskonzept GEK

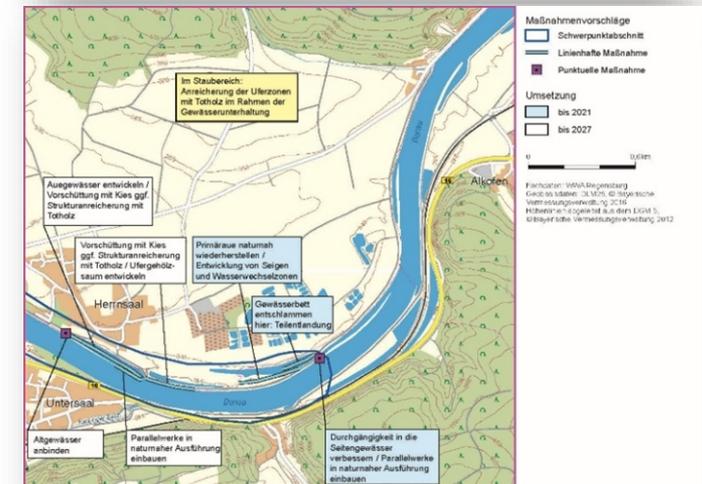
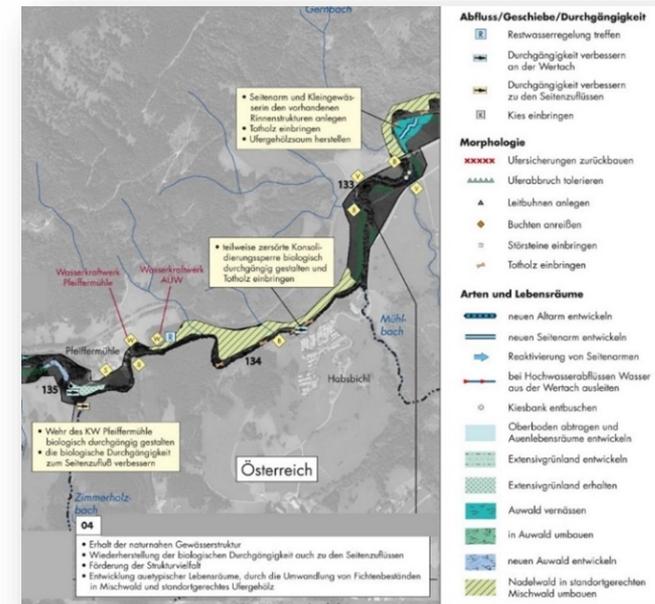
Konkrete Maßnahmen zum ökologischen Gewässerunterhalt und Gewässerausbau zur Umsetzung des naturnahen Leitbilds

## Umsetzungskonzept UK

Alle für den guten Zustand nach WRRL nötigen „Renaturierungs“-Maßnahmen

## Einzelmaßnahme ohne Fachkonzept

Bei günstiger Gelegenheit ebenfalls möglich. (Maßnahme aus WRRL-Maßnahmenprogramm für den Flusswasserkörper auswählen)



Beispiel: **Erstellung eines UK** an einem FWK  
(Umsetzung von hydromorphologischen Maßnahmen)

Schwierigkeiten an Gewässern III: **Zuständigkeit**  
FWK verläuft meist über mehrere Gemeindegebiete

Mögliche **Lösung**:

→ **Landschaftspflegeverband** oder **kommunalen Zweckverband** als  
**Koordinator** einsetzen

Aufgabe:

- Organisation der Zusammen-  
arbeit aller Beteiligten
- Koordination der UK-Erstellung  
einschließlich Öffentlichkeitsbeteiligung



- **Gewässerunterhaltungszweckverband**  
Kernaufgabe
- **Landschaftspflegeverband**  
kann ökologischen Unterhalt und Ausbau übernehmen
- **Verwaltungsgemeinschaften**  
Möglichkeit von Synergien in den Mitgliedsgemeinden
- **Wasser- und Bodenverbände**  
im Rahmen ihres Aufgabenbereichs bzw. ihrer Satzung
- **boden:ständig**  
im Rahmen eines bestehenden oder neuen Projekts





## Gewässerunterhalt

Pflege und Entwicklung eines Gewässers und seiner Ufer als Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie zum Erhalt des Wasserabflusses

## Gewässerausbau

Herstellung, Beseitigung oder wesentliche Umgestaltung eines Gewässers oder seiner Ufer

→ Wasserrechtliche Genehmigung nötig

**Unsicher, ob Unterhalt oder Ausbau?**  
Mit Wasserrecht im LRA und WWA abstimmen!



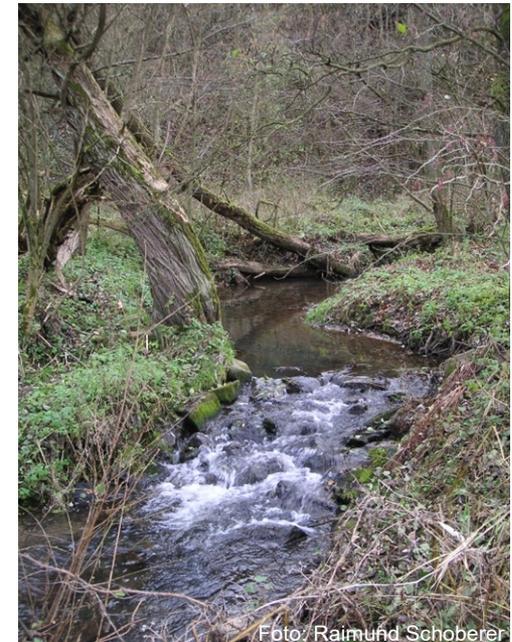
## Förderung nur für naturnahe Gewässerunterhaltung!

**Gewässerunterhalt nach GEK**  
(25 bzw. 30% bei Teilnahme an GNT)

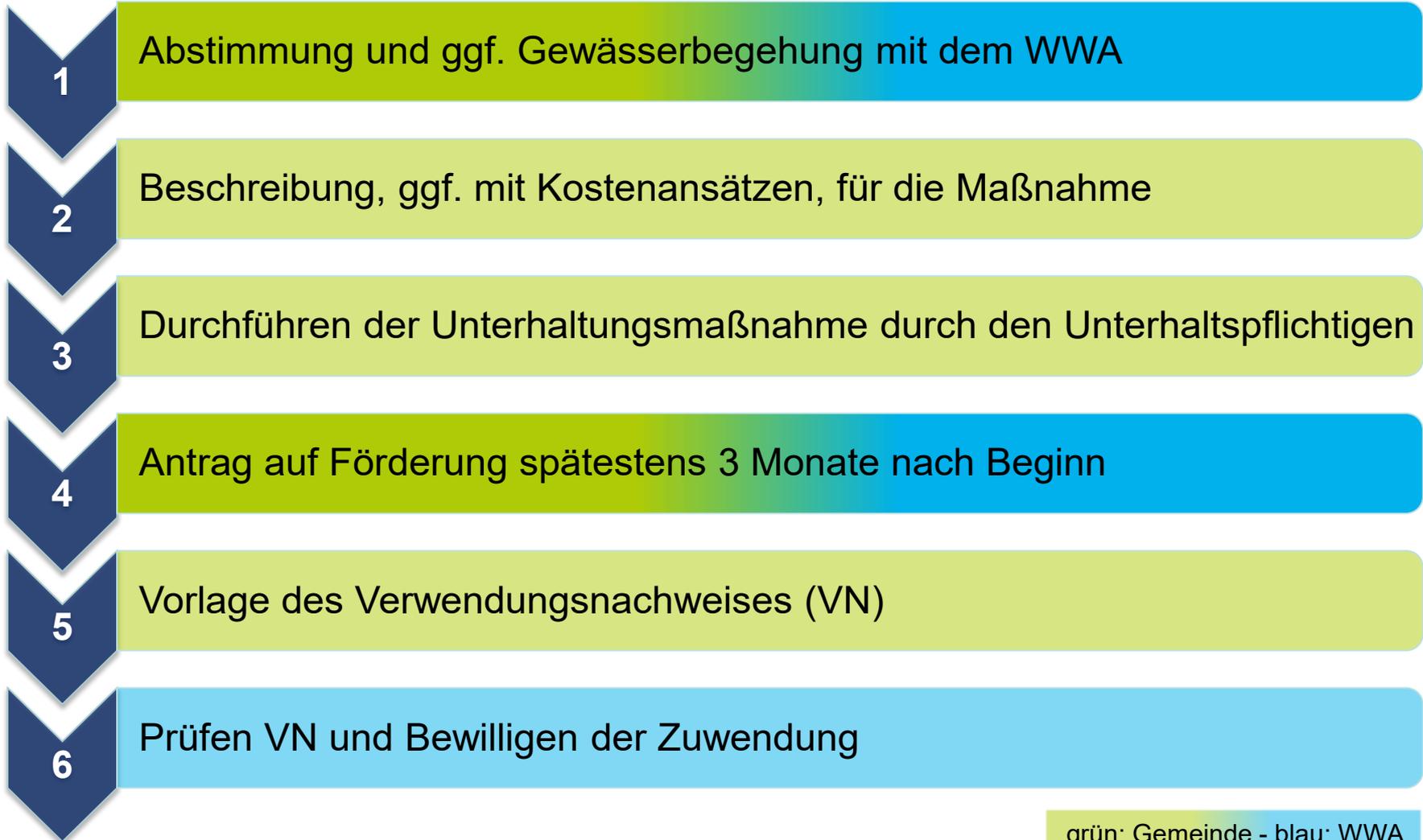
**Maßnahmen zur Verbesserung des ökologischen Zustands -**

**WRRL-Maßnahmen (75%)**

- Herstellung/Verbesserung der Durchgängigkeit,
- Beseitigung von massiven Sicherungen (Ufer/Sohle),
- Verbesserung der Gewässerstruktur (z. B. Totholz einbringen),
- Herstellen des standortgerechten Ufergehölzsaums,
- Ingenieurbiologische Maßnahmen zur naturnahen Ufer-/Böschungssicherung.



# Ökologische Gewässer-UNTERHALTUNG und Förderung nach RZWas



## Ökologischer Gewässerausbau

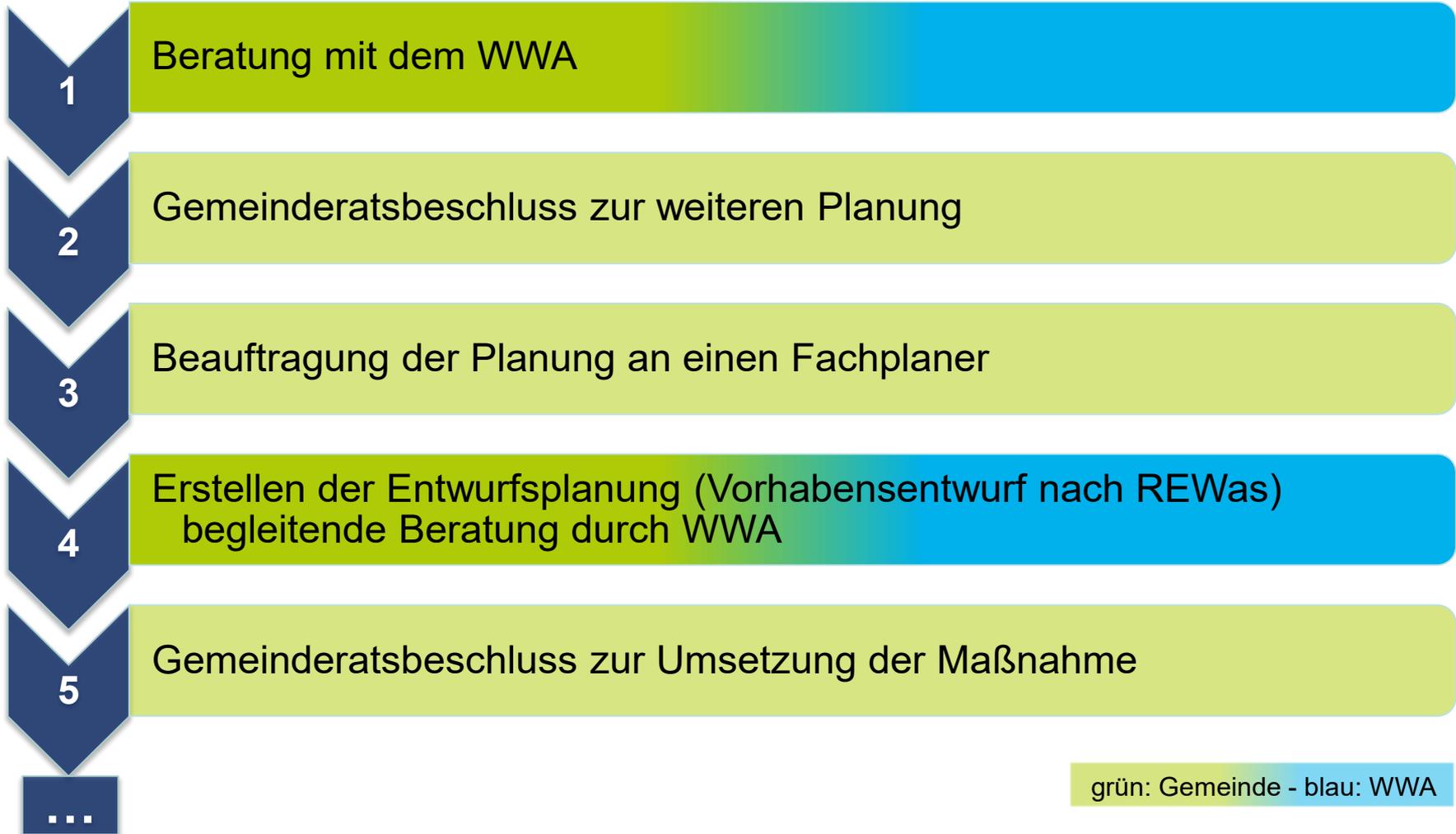
- Naturnahen Gewässerlauf anlegen
- Verbesserung der biologischen und morphologischen Durchgängigkeit im Gewässer
- Verbesserung natürlicher Rückhalt im Gewässer und der Aue

### Fördersatz bis 90 % (inkl. Grunderwerb!)

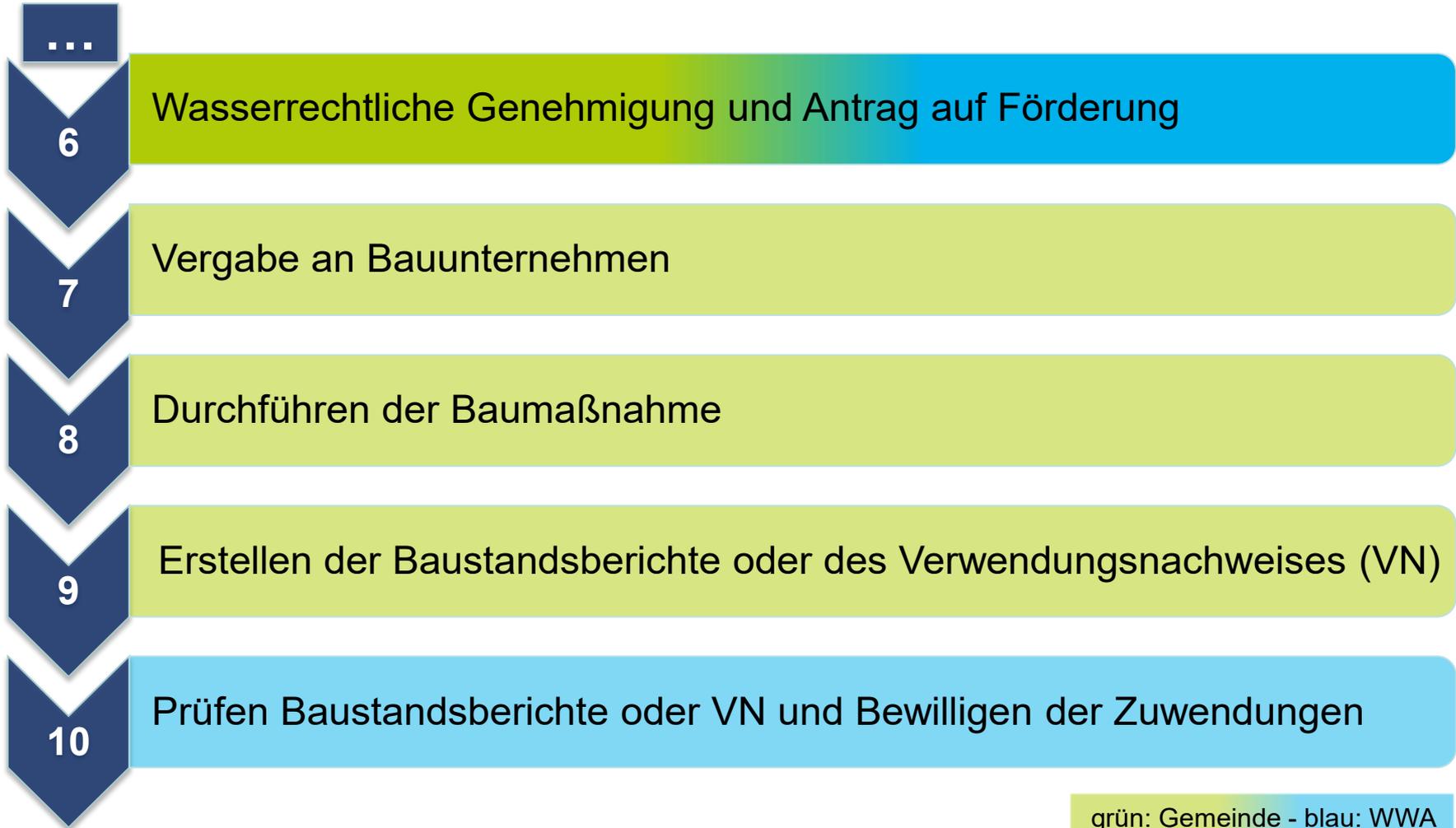
- (Externer) Fachplaner oder LPV/GUZV wird mit der Planung beauftragt
- Leistungen i. d. R. nach HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure)
- „Betreuung“ der Baumaßnahme i. d. R. durch Planer



# Ökologische Gewässer-AUSBAU-maßnahme und Förderung nach RZWas



# Ökologische Gewässer-AUSBAU-maßnahme und Förderung nach RZWas



## Generell gilt:

Zur fachlichen und förderrechtlichen Abstimmung sollte die Kommune vorab mit dem örtlichen **Wasserwirtschaftsamt** Kontakt aufnehmen.

## Hinweise zur Förderung außerhalb der RZWas:

### Finanzierungsrichtlinien der Ländlichen Entwicklung:

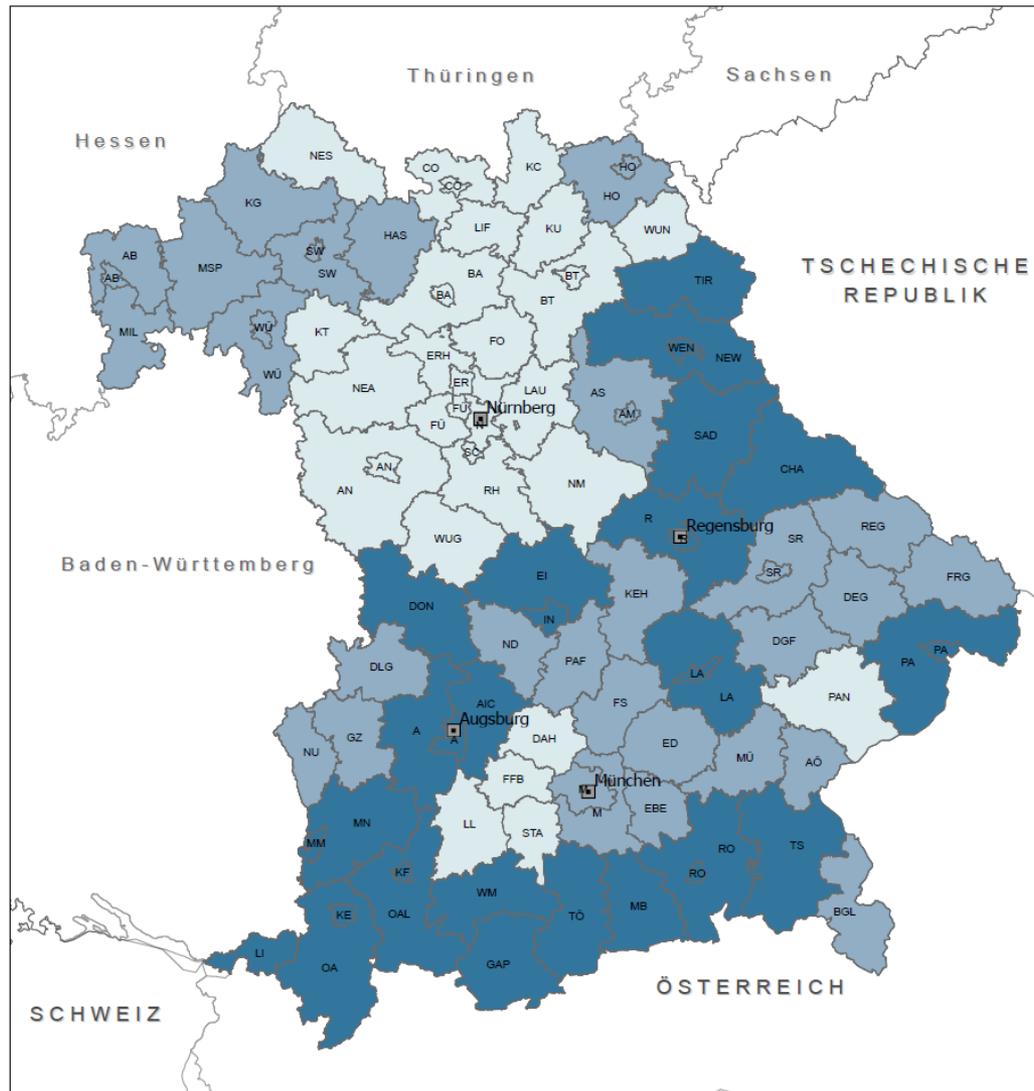
- Gewässerrenaturierung im Rahmen einer Flurneuordnung oder Dorferneuerung
- Einzelmaßnahmenförderung: FlurNatur

→ frühzeitig mit dem Amt für Ländliche Entwicklung abklären!

Weitere Informationen zu **Fördermöglichkeiten** (Bereiche Wasserwirtschaft, Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft):

[Gewässerrandstreifen und Uferstreifen für Bayerns kleine Gewässer - Merkblatt Nr. 5.1/9](#)

# Flusswasserkörper in kommunaler Verantwortung: Bayernübersicht



Bayerisches Landesamt für  
Umwelt

## Wasserkörper in kommunaler Verantwortung

Flusswasserkörper, die  
ausschließlich berichtspflichtige  
Gewässer dritter Ordnung  
enthalten

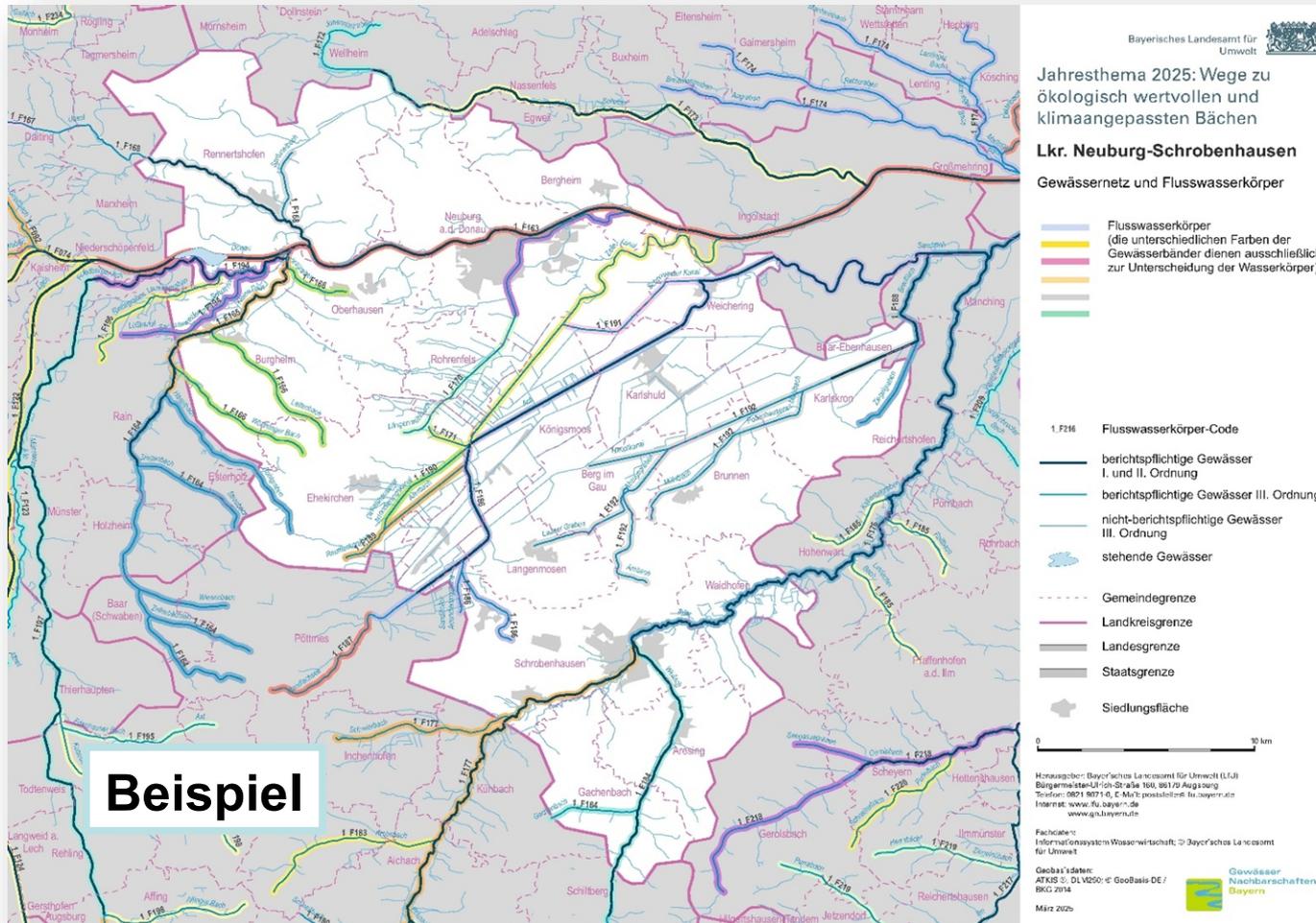
Anzahl pro Landkreis

- weniger als 5
- 5 - 9
- 10 oder mehr

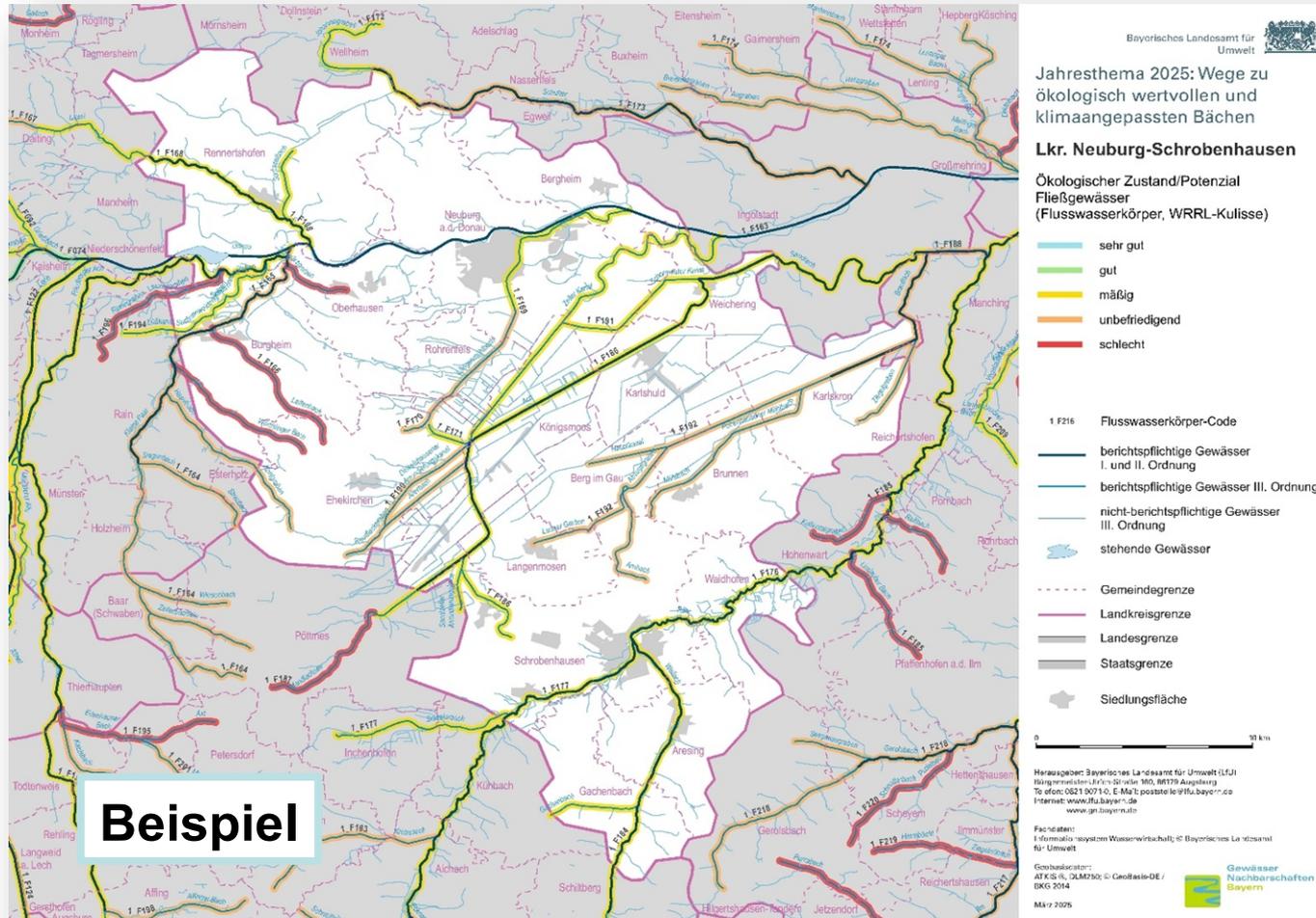
Stand: 02/2025  
Auswertung: LfU, Ref. 81

0 15 30 60 90 120 Kilometer

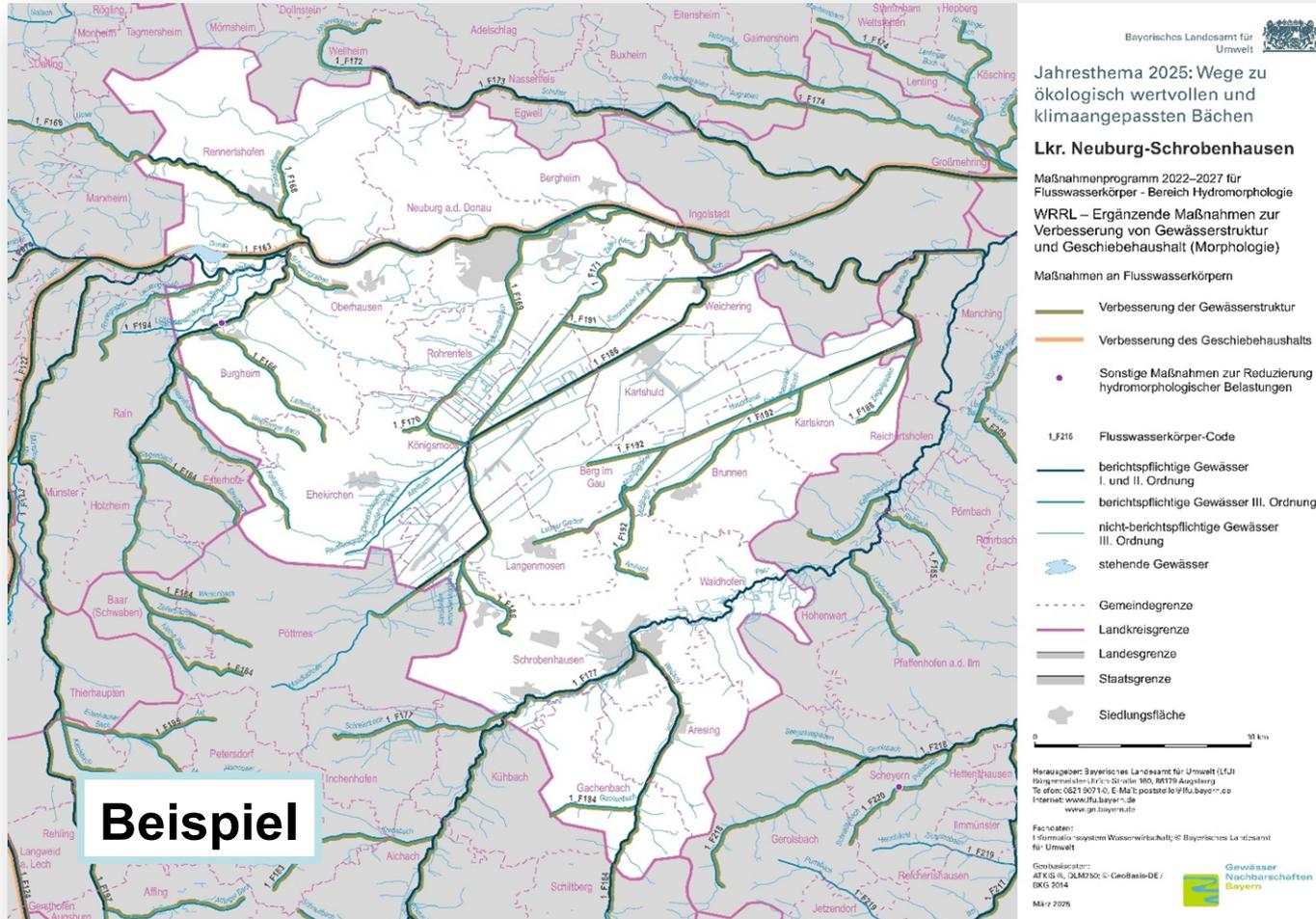
Die **Grundkarte** enthält die WRRL-berichtspflichtige Gewässerkulisse (= FWK) mit Unterscheidung zwischen Gewässern I., II. und Gewässern III. Ordnung



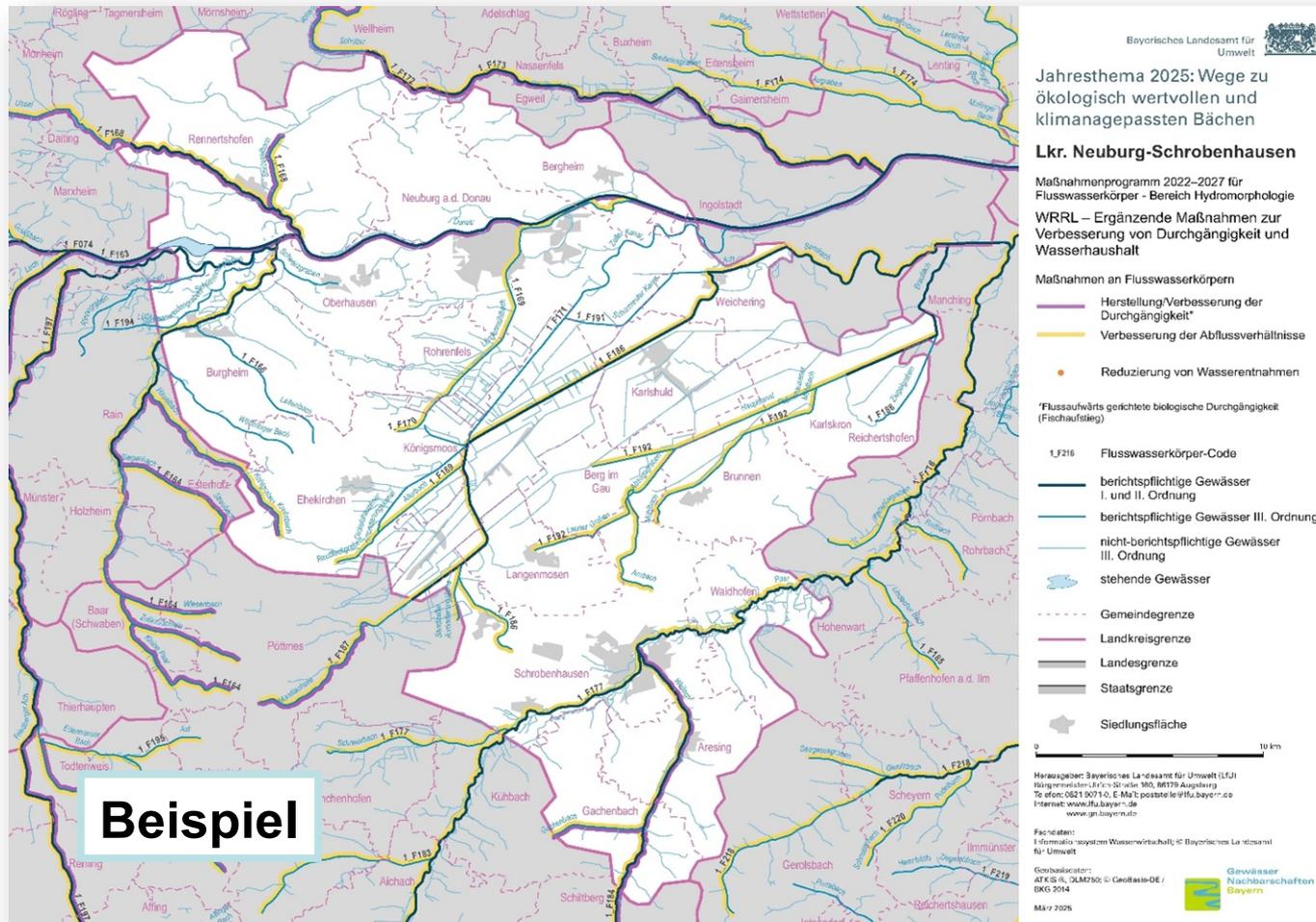
## Bewertung des ökologischen Zustands



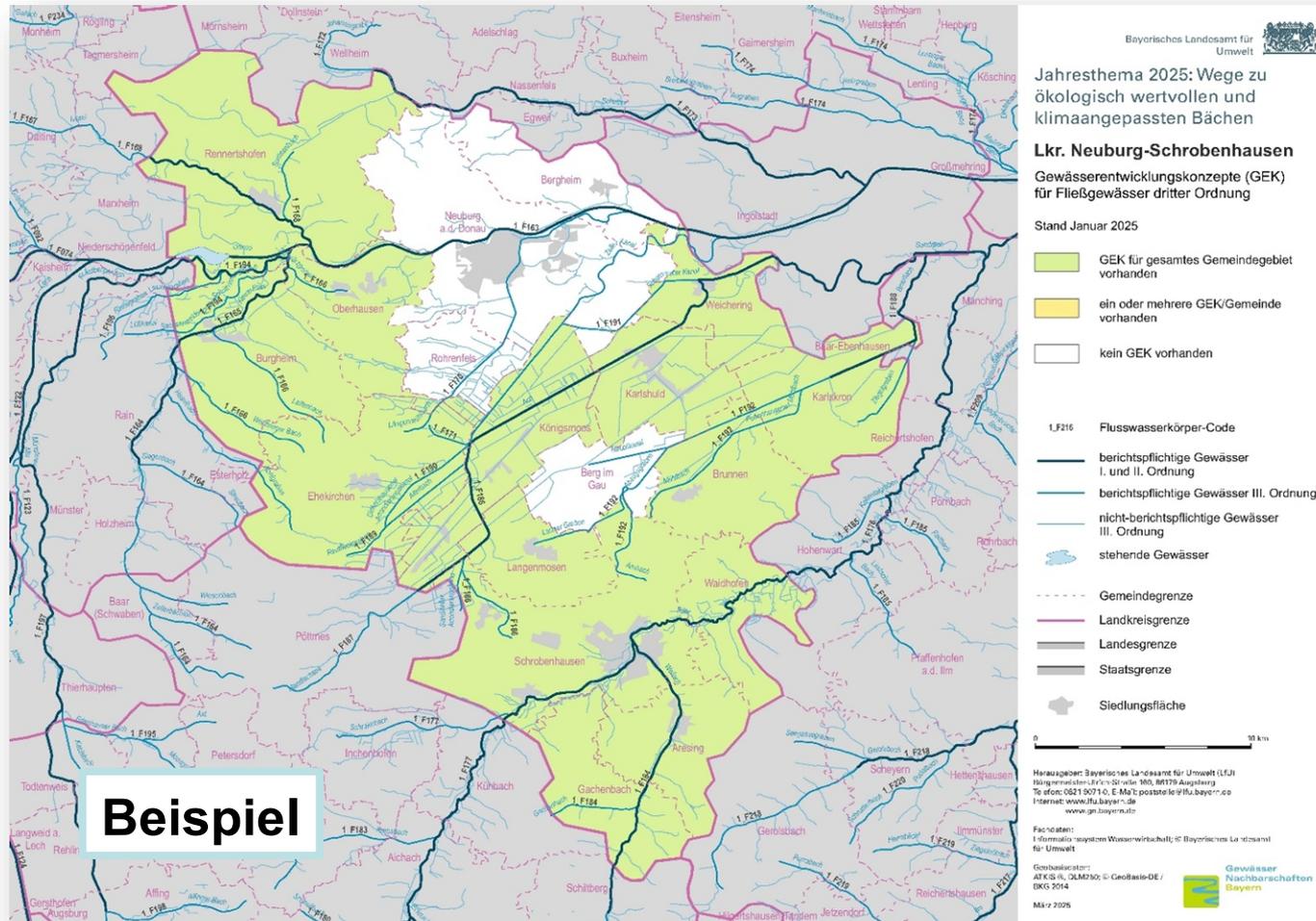
## Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur und des Geschiebehaushalts



## Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit und des Wasserhaushalts



## Stand vorhandener Gewässerentwicklungskonzepte (GEK) an Gewässern III. Ordnung



## Hydromorpholog. Veränderung von Fließgewässern

- Fehlende Durchgängigkeit  
→ Verbesserung biologische Durchgängigkeit an 75 % der Flusswasserkörper (FWK) nötig
- Defizite in der Gewässerstruktur  
→ Verbesserung der Gewässerstruktur (und Auenbereiche) an 78 % der FWK nötig
- Beeinträchtigter Wasserhaushalt bzw. Abflussverhältnisse  
→ Verbesserung von Wasserhaushalt bzw. Abflussverhältnissen an 54 % der FWK nötig

→ Handeln ist Aufgabe von Staat und Kommunen

## Nähr- und Schadstoffeinträge

- Verschlammung
- Zu viele Nährstoffe in den Gewässern  
→ Reduzierung von Nährstoffen aus der Landwirtschaft an 53 % der FWK nötig

→ Handeln ist Aufgabe der Landnutzer





**Fischaufstieg**

**Fischabstieg**

**sehr guter Zustand nach EG-WRRL:**

"Die Durchgängigkeit des Flusses ... ermöglicht eine ungestörte Migration aquatischer Organismen und den Transport von Sedimenten."

**Transport von Sedimenten**  
**Sedimentmanagement**

Foto: Susanne Trautwein

## Prioritäten (absteigend):

- Erhalt durchgängiger Abschnitte
- Beseitigung von Querbauwerken
- Umbau in raue (Fisch-)Rampen oder Gleiten
- Bau von naturnahen oder technischen Wanderhilfen: zum Beispiel Umgehungsgewässer oder Vertical-Slot-Pässe



Foto: Raimund Schoberer

Foto: Doris Hofmann, LPV Mittelfranken

## Die Gewässerstrukturkartierung (GSK)...

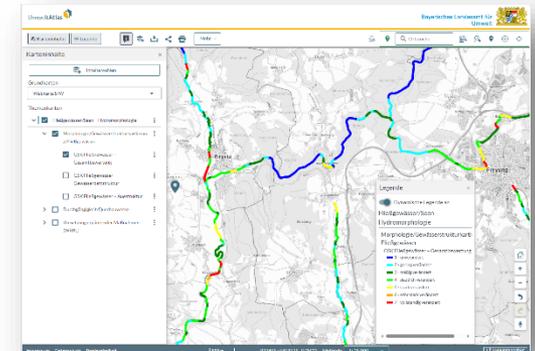
- zeigt die Naturnähe des Fließgewässers an und gibt Hinweise zur ökologischen Funktionsfähigkeit
- dokumentiert Laufkrümmung, Ufer- und Sohlverbau, Querbauwerke, Strömungsbild, Auenutzung, ...

## ... ist fachliche Grundlage für ...

- Gewässerentwicklungsplanung
- Aufstellung von Umsetzungskonzepten
- Erfolgskontrolle von Maßnahmen

## ... ist verfügbar ...

- für alle Gewässer im berichtspflichtigen WRRL-Netz (untergliedert in 100-m-Abschnitten)
- im UmweltAtlas Bayern und beim zuständigen WWA



## Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur (und Auenbereiche) sind

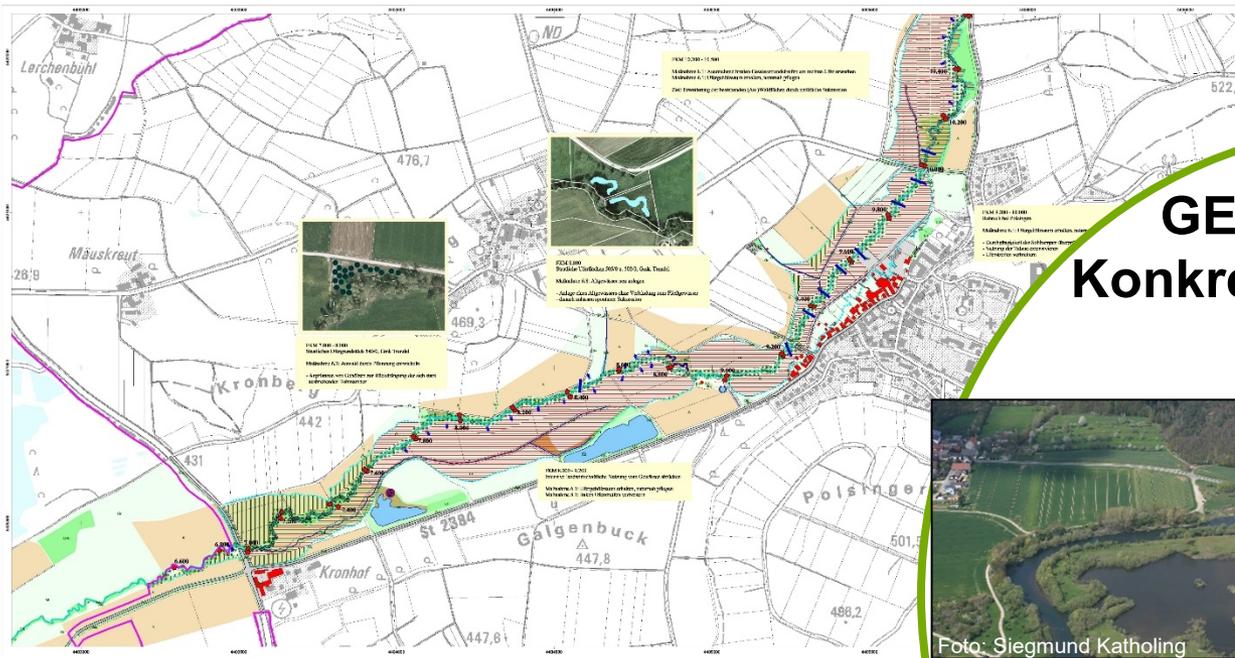
u.a.:

- Gewässerprofil naturnah umgestalten
- naturnahen Gewässerlauf anlegen
- Ufer- und Sohlverbau beseitigen (reduzieren)
- punktuelle Verbesserung durch Strukturelemente innerhalb des vorhandenen Gewässerprofils, z.B. Buhnen, Störsteine und Totholz einbringen
- Ufergehölzsaum oder Hochstaudenflur/Röhricht herstellen bzw. entwickeln
- Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen
- naturnahe Aue herstellen oder entwickeln
- Altgewässer anbinden



Foto: Eva-Maria Schwarzbauer

Plan: WWA Ansbach



GEK hilft bei der  
Konkretisierung des MP

## Maßnahmenpool zu:

- Durchgängigkeit
- Strukturverbesserung
- vorbeugender Hochwasserschutz



Foto: Siegmund Katholing



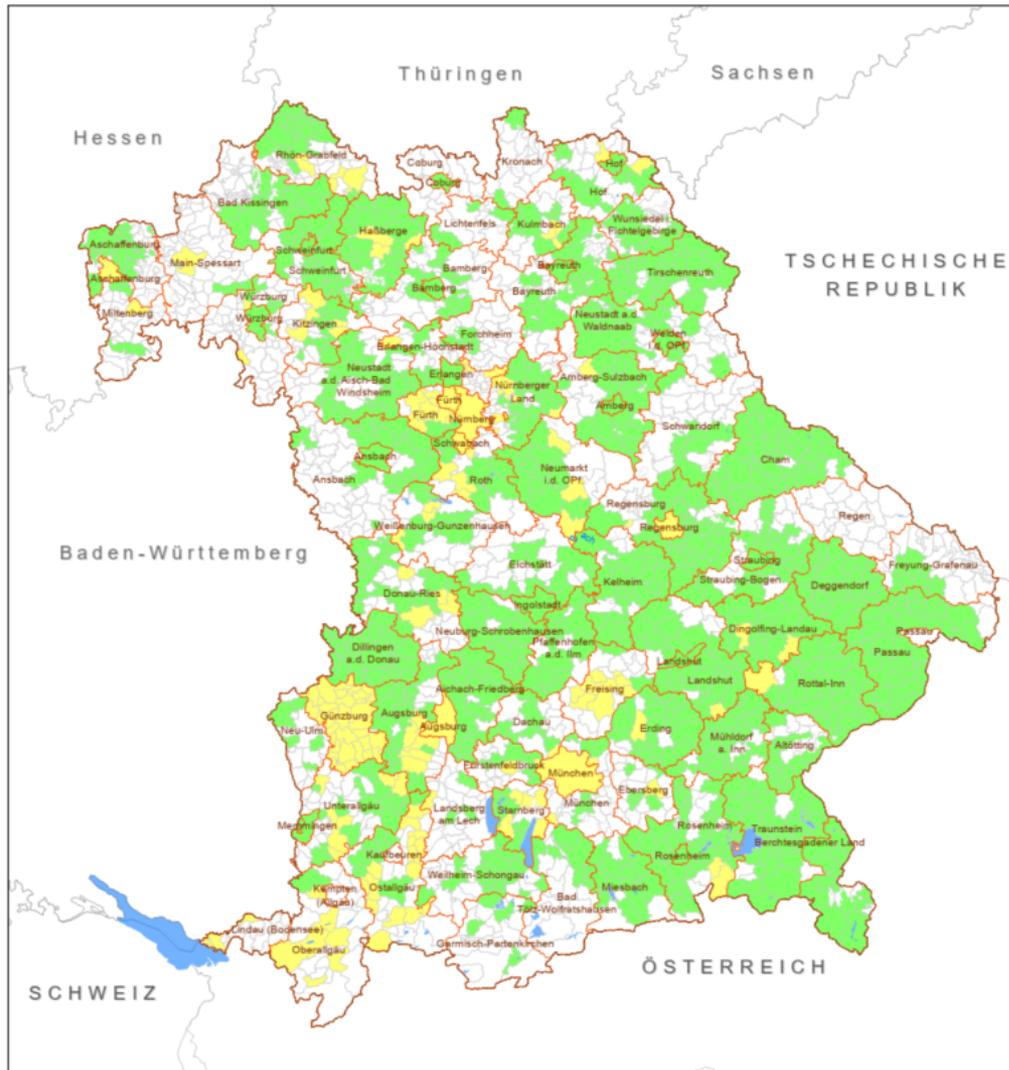
Foto: Torsten Metzger



Foto: Raimund Schoberer,  
Regierung der Oberpfalz



# Gewässerentwicklungskonzepte (GEK): Bayernübersicht



Stand der Gewässerent-  
wicklungsplanung an  
Gewässern III. Ordnung  
(Stichtag: 01.11.2024)

## Legende

- GEK für gesamtes Gemeindegebiet vorhanden
- mindestens ein GEK/Gemeinde vorhanden
- kein GEK vorhanden
- Landkreise
- Staatsgrenze
- Ländergrenze
- Stehendes Gewässer

## Erläuterung:

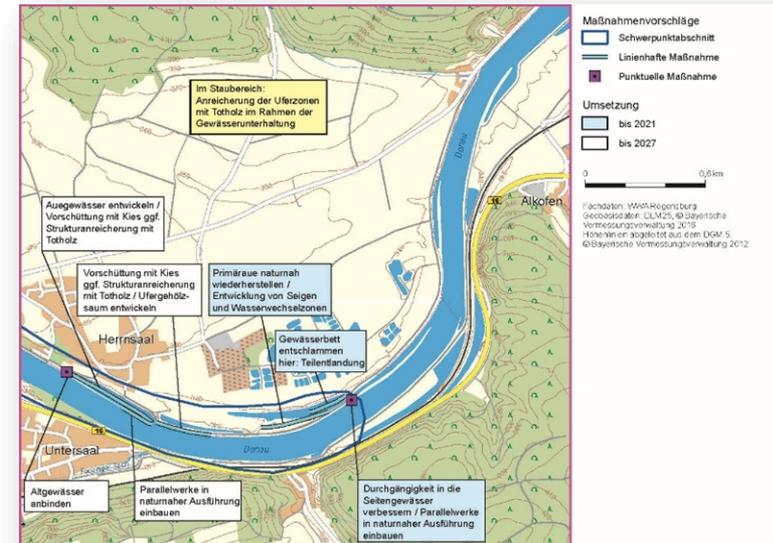
- 50% aller Gemeinden haben GEK
- Tendenz: zunehmend
- Förderung: 75%

Maßstab: 1:1.500.000

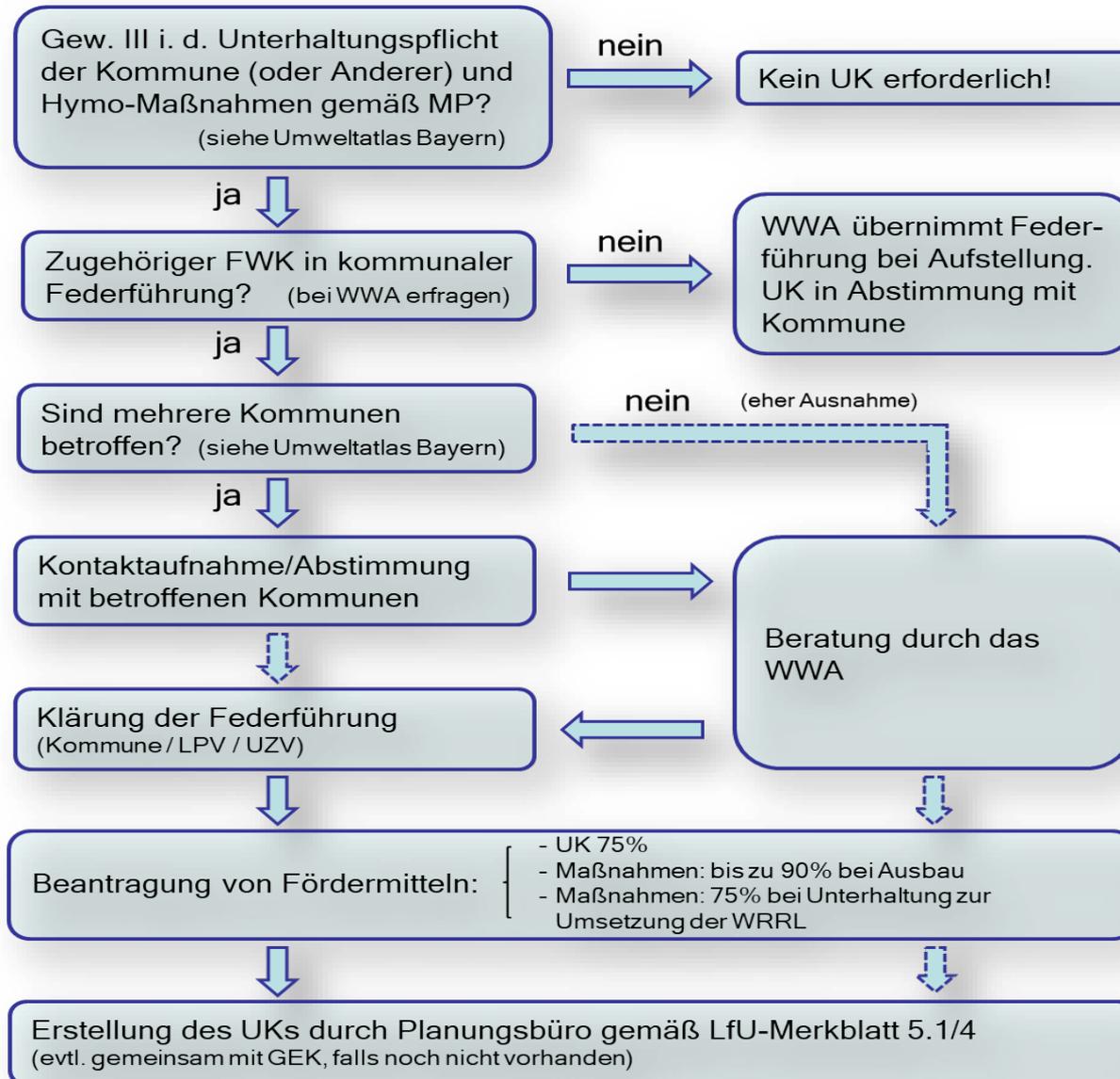


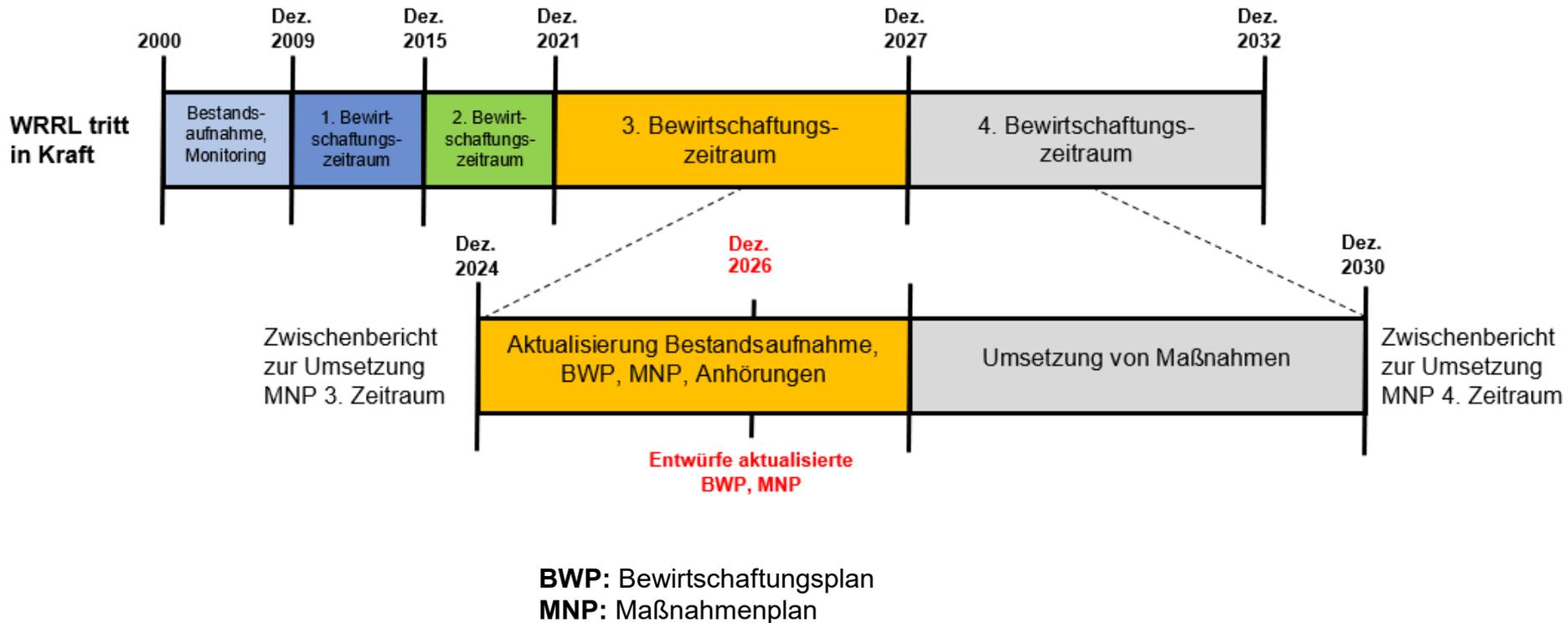
## Das UK....

- baut auf ein **GEK** auf (soweit vorhanden)
- bezieht sich Verwaltungsgrenzen übergreifend auf einen **ganzen FWK**
- ist Planungsinstrument für eine effektive und zielgerichtete **Maßnahmenumsetzung**
- **konkretisiert Maßnahmenprogramm** und verortet die Maßnahmen
- Öffentlichkeit wird **beteiligt**
- wird mit Behörden, TÖB und Betroffenen **abgestimmt**
- Beantwortung von **sechs W-Fragen** (wann, was, wo, wie, wer, wie viel)
- als **Umsetzungsfahrplan** (Roter Faden) für Gewässerunterhaltungspflichtige

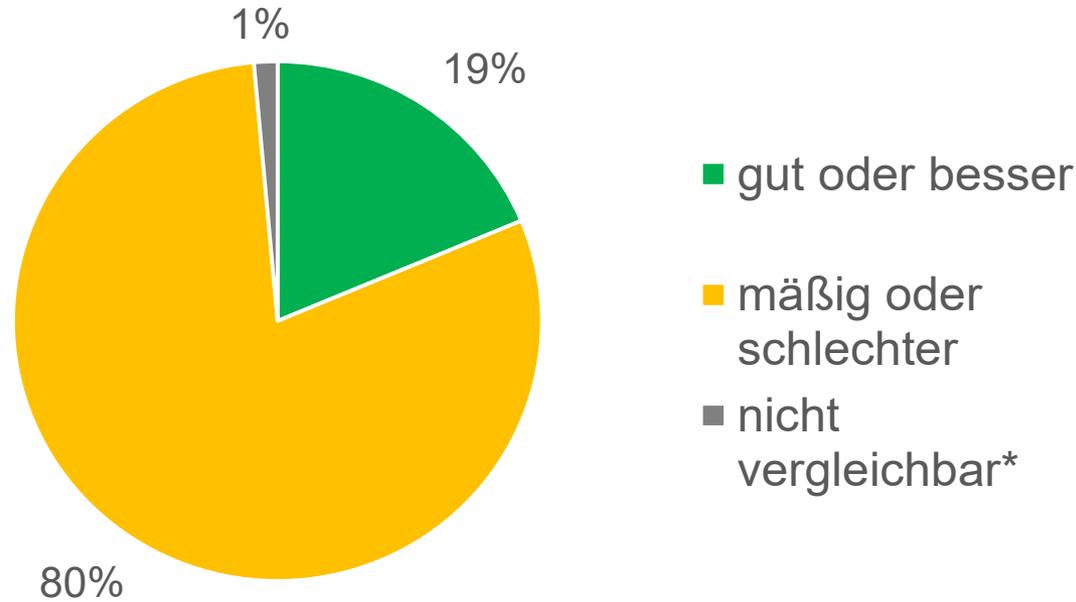


# „Fahrplan“ für Kommunen: Wie komme ich zum UK?





### Ökologischer Zustand/Potenzial FWK



→ Bayernweit sind 19 % der Flusswasserkörper (FWK) in einem guten oder besseren ökologischen Zustand/Potenzial

\* Angaben zu 13 Flusswasserkörpern unter tschechischer Federführung sind aufgrund unterschiedlicher Bewertungsverfahren nicht vergleichbar

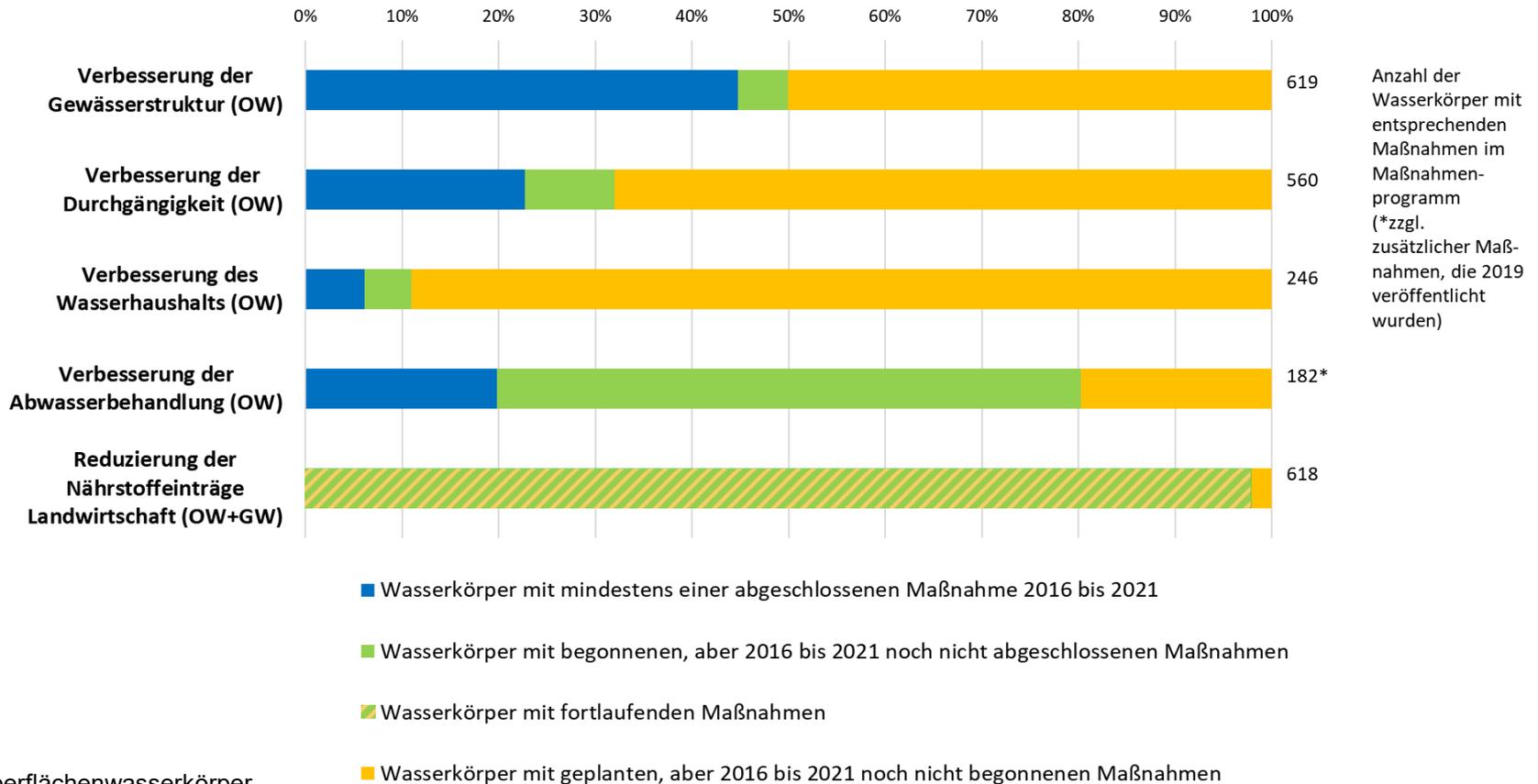
# Auf dem Weg zum guten Zustand ... Planung nach WRRL



# Maßnahmenumsetzung

## 2. Bewirtschaftungszeitraum (2015–2021)

Stand der Maßnahmenumsetzung in Bayern für den Zeitraum 2016 bis 2021  
[Bezugsgröße: Anzahl der Wasserkörper]



**OW:** Oberflächenwasserkörper  
(Fließgewässer und Seen)  
**GW:** Grundwasserkörper

- Trotz großer Bemühungen sind WRRL-Umweltziele in Bayern bei weitem noch nicht erreicht
- Im Bereich Hydromorphologie ist bereits eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt, insbesondere an staatlichen Gewässern
- Ca.  $\frac{2}{3}$  der Fließgewässerkulisse der WRRL entfällt auf Gewässer dritter Ordnung → Zuständigkeit der Kommunen
- Maßnahmenumsetzung an Gewässern dritter Ordnung muss im dritten Bewirtschaftungszeitraum noch stärker im Fokus stehen





Informationen immer aktuell  
Nach Gemeinden auswählbar  
Steckbrief (PDF) für jeden Wasserkörper



[https://www.umweltatlas.bayern.de/mapapps/resources/apps/umweltatlas/index.html?lang=de&dn=lfu\\_domain-gew-bew](https://www.umweltatlas.bayern.de/mapapps/resources/apps/umweltatlas/index.html?lang=de&dn=lfu_domain-gew-bew)

UmweltAtlas  Bayerisches Landesamt für Umwelt 

Karteninhalte        Mehr 

Karteninhalte  Inhalte wählen

- Gewässerkarten
- Karte der Gewässertypen
- Bewirtschaftungsplanung – Planungsebenen
- Bewirtschaftungsplanung – Fließgewässer
- Bewirtschaftungsplanung – Seen
- Bewirtschaftungsplanung – Grundwasser
- Fließgewässer/Seen – Hydromorphologie
- Gewässerschutz – Abwasser
- Gewässerschutz – Landwirtschaft
- Wasserrelevante Schutzgebiete und Flächen

Impressum [Datenschutz](#) [Barrierefreiheit](#) 10 km 55133; 5306761 UTM32 Maßstab: 1:500.000 [LFU-Hauptangebot](#)

Beispiel

Viele verschiedene  
Themenkarten!

## Zugang und Inhalt

### Bewirtschaftungsplanung - Fließgewässer

Linksklick auf FWK in Karte

### neues Fenster

Steckbrief erstellen

### Steckbriefinfos:

- Gebietsbeschreibung
- Aktuelle Zustandsbewertung
- Geplante Maßnahmen
- Zeitplan

Bewirtschaftungsplan 2021: Anhauser Bach, Schwarzach (zur Schmutter)

Steckbrief erstellen

Code	1_F088
Bezeichnung	Anhauser Bach, Schwarzach (zur Schmutter)
webgisid	

Beispiel

Gewässerbewirtschaftung

Steckbrief Oberflächengewässer (Bewirtschaftungszeitraum 2022-2027)

Anhauser Bach, Schwarzach (zur Schmutter) (Fließgewässer)

Stand: 22.12.2021

1\_F088  
Anhauser Bach, Schwarzach (zur Schmutter)

- Angabe des Gewässers
- Abstand zur Zustandsbewertung des Gewässers
- Geplante Maßnahmen

Legende:

- Strecke
- Gewässer 1. Ordnung
- Gewässer 2. Ordnung
- Gewässer 3. Ordnung
- Restrukturierter Fluss
- Landesgrenze

Skala: 0 1 2 3 4 5 km

Bayrisches Landesamt für Umwelt | 1 von 8 Seiten

Erzeugt mit dem UmweltAtlas Bayern v. 25.03.2025, 11:02 Uhr

# Die WRRL im UmweltAtlas: Steckbriefe

## Gewässerbefreiung

Steckbrief Oberfläche

## Anhäuser Bauniederung

Stand: 22.12.2021



### Kenndaten und Eingriffe

Kennung (FWK-Code)
Flussgebietseinheit
Planungsraum
Planungseinheit
Länge des Wasserkörpers
- Länge Gewässer 1. C
- Länge Gewässer 2. C
- Länge Gewässer 3. C
Größe des Einzugsgebietes
Prägender Gewässertyp
Kategorie (Einstufung nach WRRL)
Ausweisungsgründe bei Gewässerbefreiung (Nutzungen)

### Zuständigkeit

Land
Beteiligtes Land (außer Bayern)
Regierung
Wasserwirtschaftsamt
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Kommune(n)

### Schutzgebiete

Entnahme von Trinkwasser
Badegewässer (Anzahl)
Wasserabhängige FFH

### Messstellen

Überblicksmessstellen
Operative Messstellen

### Signifikante Belastungen

Punktquellen – Kommunal
Diffuse Quellen – Atmosphärisch
Physische Veränderung von Gewässern
Dämme, Querbauwerke und Wehre
Dämme, Querbauwerke und Wehre
Hydrologische Änderungen

### Auswirkungen der Belastungen

Verschmutzung mit Schadstoffen
Veränderte Habitate aufgrund von Störungen
Veränderte Habitate aufgrund von Störungen
Erhöhter Gehalt an Nährstoffen

### Risikoanalyse

Ökologie
Chemie

### Ökologischer Zustand

Zustand (Z)/Potenzial (P) (gesamt)

### Biologische Qualitätskomponenten

Phytoplankton
Makrophyten/Phytobenthos
Makrozoobenthos
Fischfauna

### Unterstützende Qualitätskomponenten

Hydromorphologie
Wasserhaushalt
Durchgängigkeit
Morphologie

### Physikalisch-chemische Qualitätskomponenten

Temperaturverhältnisse
Sauerstoffhaushalt
Salzgehalt
Versauerungszustand
Nährstoffverhältnisse

### Flussgebietspezifische Stoffe nach Anhang II der WRRL

-
---

### Zielerreichung/Ausnahmen

Bewirtschaftungsziel erreicht
Prognostizierter Zeitpunkt der Zielerreichung
Fristverlängerung (§ 29 WHG)
Begründung(en) für Fristverlängerung/abweichende Bewirtschaftungsmaßnahmen

### Ergänzende Maßnahmen

Maßnahmenbezeichnung (LAWA-Maßnahmenkennzeichen)

Ausbau kommunaler Kläranlagen  
Reduzierung sonstiger Einträge  
Interkommunale Zusammenarbeit  
Stilllegung vorhandener Anlagen  
Maßnahmen zur Gewässerbefreiung  
erforderlichen Mindestmaßnahmen zur Herstellung der Durchgängigkeit  
Stauflächen/Flussperren durchlässen und sonstigen Anlagen gemäß DIN 40  
Maßnahmen zur Habitatverbesserung  
Initiieren/Zulassen einer Gewässersanierung  
Maßnahmen zur Habitatverbesserung  
Maßnahmen zur Habitatverbesserung  
Maßnahmen zur Habitatverbesserung  
Abschirmung von Maßnahmen/unterhalb liegt  
\*\* Nicht einzeln aufgelistet ubiquitären Schadstoffen

### Hinweise zur Maßnahmenumsetzung

- Mit den seit 01.05.2021 und eutrophierten Gebieten (01.01.2021) haben sich die Defizitanalyse ermittelten (grundlegenden) Maßnahmen gewässerschonenden Maßnahmen
- Maßnahmen zur Zielerreichung benachbarten Wasserkörper, insbesondere für Maßnahmen hydromorphologische Maßnahmen Durchgängigkeitsmaßnahmen Gesamtsituation sind dabei

Legende - Code	Beschreibung
1 / Z1	Ökologischer Zustand sehr gut
2 / Z2 / P2	Ökologischer Zustand gut/ökologisches Potenzial gut und besser
3 / Z3 / P3	Ökologischer Zustand/ökologisches Potenzial mäßig
4 / Z4 / P4	Ökologischer Zustand/ökologisches Potenzial unbefriedigend
5 / Z5 / P5	Ökologischer Zustand/ökologisches Potenzial schlecht
NK	Nicht klassifiziert
E	Wert eingehalten
H1 / H2	Gut oder besser
Ne	Wert nicht eingehalten
H3	Schlechter als gut
Nbr	Untersuchung durchgeführt, nicht bewertungsrelevant
Gut	Chemischer Zustand gut
Nicht gut	Chemischer Zustand nicht gut

Abkürzungen	Bedeutung
FFH(-RL)	Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie 92/43/EWG
FWK	Flusswasserkörper
HWRM-RL	Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie 2007/60/EG
LAWA	Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser
Natura 2000	Schutzgebietsnetzwerk Natura 2000
WHG	Wasserhaushaltsgesetz
N	Natürliche Gegebenheiten
T	Technische Durchführbarkeit
U	Unverhältnismäßig hoher Aufwand

### Impressum:

#### Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160  
86179 Augsburg  
Telefon: 0821 9071-0  
Telefax: 0821 9071-5556

#### Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Kontakt: [wrrl@lfu.bayern.de](mailto:wrrl@lfu.bayern.de)

#### Postanschrift:

Bayerisches Landesamt für Umwelt  
86177 Augsburg  
E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)

#### Internet:

<https://www.lfu.bayern.de/wasser/wrrl/index.htm>

Nutzungsbedingungen, Haftungsausschluss siehe: [Nutzungsbedingungen des Umweltatlas Bayern](#)

## Seite 5: Übersicht über die Maßnahmen: Grundlage zur weiteren Planung

Ergänzende Maßnahmen - Maßnahmenbezeichnung gemäß LAWA-Maßnahmenkatalog**	LAWA- CODE	Synergien mit anderen Richtlinien	Umfang bis 2027	Umfang nach 2027
Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung sonstiger Stoffeinträge	4	-	2 Anlage(n)	-
Interkommunale Zusammenschlüsse und Stilllegung vorhandener Kläranlagen	6	-	1 Anlage(n)	-
Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses	61	-	2 Maßnahme(n)	-
Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13	69	-	46 Maßnahme(n)	-
Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung	70	-	2 km	-
Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	71	-	2 km	-
Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich	73	-	2 km	-
Abstimmung von Maßnahmen in oberhalb und/oder unterhalb liegenden Wasserkörpern	512	-	3 Maßnahme(n)	-

\*\* Nicht einzeln aufgelistet werden Maßnahmen gegen die diffusen Quellen, die zu einer flächendeckenden Belastung mit den ubiquitären Schadstoffen Quecksilber und Bromierte Diphenylether (BDE) führen.

# Wege zu ökologisch wertvollen und klimaangepassten Bächen



**Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit!**